



Zentrale Aufnahmeklasse für Flüchtlingskinder

Die Schule Volketswil will die Flüchtlingskinder aus dem kantonalen Durchgangszentrum Hegnau in einer altersdurchmischen, zentralen Aufnahmeklasse schulen. Genutzt werden dazu Räume im Spezialtrakt des Schulhauses Lindenbüel. Start ist nach den Frühlingsferien.

Die Flüchtlingswelle fordert auch Zürcher Schulen. Jeden Monat kommen rund 80 Flüchtlingskinder im Kanton Zürich an und werden auf die verschiedenen Durchgangszentren verteilt – auch nach Volketswil. In der ersten Phase ihres Aufenthalts im Kanton Zürich besuchen sie Aufnahmeklassen in den Durchgangszentren oder in den Standortgemeinden. In Volketswil führt die Schulgemeinde solche Aufnahmeklassen. In diesen erwerben die Flüchtlingskinder erste Deutschkenntnisse und lernen schweizerische Schulgewohnheiten kennen. Die Schulung in der ersten Phase erfolgt in Absprache zwischen Volksschulamt, Standortgemeinde und Sozialamt; sie wird grösstenteils vom Kanton finanziert.

In der zweiten Phase der Unterbringung in einer Gemeinde sind Schulpflege und Schulleitung zuständig für die Zuteilung der Flüchtlingskinder in die einzelnen Schulen und Klassen. Die Lernenden verfügen in der Regel erst über wenige Deutschkenntnisse und müssen durch einen intensiven Anfangs- oder Aufbauunterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterstützt werden.

Neu will die Schulgemeinde Volketswil Flüchtlingskinder, die in der ersten Phase der Schule zugeteilt werden, in einer zentralen, altersdurchmischten Klasse gemeinsam unterrichten.

Bislang wurden die Kinder in bestehende Kindergartenklassen oder an einzelne, den Schulhäusern angeschlossenen DaZ-Klassen (Deutsch als Zweitsprache) zugeteilt. Da die Kinder immer häufiger nur sehr kurz in Volketswil bleiben, bevor sie mit ihren Eltern anderen Gemeinden zugeteilt werden oder die Schweiz wieder verlassen müssen, brachte das bisherige System einerseits viel Unruhe in die Regelklassen, andererseits war diese Regelung auch für die Flüchtlingskinder nicht optimal.

Mit der Schaffung einer zentralen Aufnahmeklasse erhalten die Kinder aus dem Durchgangszentrum einen strukturierten Schulalltag. Die Kinder müssen zudem nicht mehr mit den Schulbussen an die einzelnen, teilweise weiter entfernten Schulstandorte transportiert werden, sondern können den Schulweg gemeinsam zu Fuss gehen. Mit der Aufnahmeklasse kann die Schule zudem flexibler auf die schwankende Zahl der zu unterrichtenden Kinder reagieren.

Der Unterricht der neuen, zentralen und altersdurchmischten Aufnahmeklasse wird im Spezialtrakt des Schulhauses Lindenbüel stattfinden. Der Schulraum wird im jetzigen Lehrerzimmer der Musikschule eingerichtet. Zudem können weitere Räume als Gruppenarbeitsraum genutzt werden. Das Musikschul-Lehrerzimmer zügelt in den offenen Wohnraum der ehemaligen Hauswartwohnung.

Für die Anpassung der Infrastruktur (Raumgestaltung und Lehrmittel) hat die Schulpflege einen Kredit von Fr. 6'000 gesprochen. Mit dem Unterricht wird nach den Frühlingsferien begonnen.

Für den Inhalt und die Organisation des Unterrichts sind die Lehrpersonen verantwortlich, die auch bisher bereits die Kinder aus dem Durchgangszentrum unterrichtet haben.

Rechnung 2015 mit Ertragsüberschuss

Die Rechnung für das Jahr 2015 der Schulgemeinde Volketswil wurde von der Schulpflege genehmigt. Sie schliesst mit einem überraschend hohen Ertragsüberschuss von Fr. 4'650'720 ab. Der Gesamtertrag für das vergangene Jahr beträgt Fr. 43'380'310 und ist damit 2.8% über dem Budget. Der Gesamtaufwand beläuft sich auf Fr. 38'729'590 und liegt somit deutlich - mit 6.8% - unter dem Voranschlag. Der positive Rechnungsabschluss ist unter anderem auf unerwartete Mehreinnahmen bei den Steuererträgen zurückzuführen. Auf der Aufwandseite haben sich der Personal- und Sachaufwand sowie die Kosten im Sonderschulbereich substantiell reduziert.

Militärunterkunft/Zivilschutzanlage Schulhaus Feldhof

Die im Jahre 1969 erbaute Anlage im Untergeschoss des Haupttraktes der Schulanlage Feldhof besteht aus drei Teilbereichen: Diese sind die Zivilschutzanlage (ZSA) für den Bevölkerungsschutz, die Militärunterkunft (MUK) und der Ortskommandoposten des Zivilschutzes Volketswil (OKP). Bislang war die politische Gemeinde für den Unterhalt und die Instandhaltung der drei Anlageteile zuständig. Die Schutzräume der alten Militärunterkunft sind im Kriegsfall, bei Notfällen und Katastrophen für die Unterbringung der Schule bestimmt. Für die Benutzung dieser Schutzräume bestand bislang kein schriftlicher Nutzungsvertrag zwischen der politischen Gemeinde und der Schule. Jedoch bestand eine Nutzungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und dem Militär. Diese Nutzungsvereinbarung wurde von den Parteien im März 2014 aufgelöst.

Nun wurde die Nutzung und die Zuständigkeiten neu geregelt: Die Schulgemeinde ist neu als Eigentümerin für den gesamten Unterhalt und die Instandhaltung der Anlage zuständig, ausser für den Ortskommandoposten (OKP).

Die politische Gemeinde besitzt zudem weiterhin das Nutzungsrecht, um Zivilschutz-Übungen in der Anlage durchzuführen und die Unterkunft für subsidiäre Einsätze zu nutzen.

Da die Anlage zudem von der Samichlausgesellschaft (Lager/Treffpunkt) und dem Verein Ortsgeschichte Volketswil VOV (Lagerräume/Heimatkundliche Ausstellung) genutzt wird, sind diese Nutzungsverträge den neuen Nutzungs- und Eigentumsverhältnissen anzupassen. Die Schulpflege hat diese Änderungsverträge bewilligt. Beide Parteien können somit weiterhin Räume in der Militärunterkunft/Zivilschutzanlage benutzen.

Kündigung Leiter PBS

Markus Kaufmann, der Leiter der Pädagogischen Beratungsstelle, hat per 31. Juli 2016 gekündigt. Die Schulpflege und Geschäftsleitung danken Markus Kaufmann für seinen Einsatz und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute. Die Nachfolgeregelung wird schnellstmöglich an die Hand genommen.

Schulpflege Volketswil; Auskünfte: Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin,
Telefon 044 910 22 22, e-mail: rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch